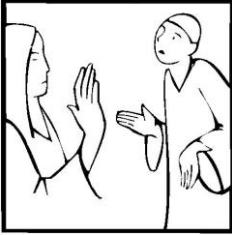


# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at](http://www.oblaten.at)



### Evangelium: Matthäus 16, 21-27

„Da nahm ihn Petrus beiseite und machte ihm Vorwürfe; er sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Weg mit dir, Satan, geh mir aus den Augen!“

### So 31.08.08 – 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**9.00 – Heilige Messe** – Für die Pfarrgemeinde

**Mo 1.09.08:** 8.15 – In besonderem Anliegen; 18.00 – Für + Fr. Maria Berger

**Di 2.09.08:** 8.15 – Für + Angehörige und Freunde; 18.00 – Für + Eltern

**Mi 3.09.08:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Gatten

**Do 4.09.08:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Schwiegereltern

**Fr 5.09.08:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Fr. Maria Berger

**Sa 6.09.08:** 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – Rosenkranz;**

**18.00 – Vorabendmesse** – Für alle armen Seelen

### So 7.09.08 – 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Heilige Messe** – Für die Pfarrgemeinde

**Pfarrkanzlei ist geöffnet** Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00;

**Eheseminar** Sa 14.00 – 18.00

**Caritassammlung** – August 2008: **130,- €**, Vergelt's Gott für Ihre Spenden!

***Einen guten und frohen Beginn des neuen Arbeitsjahres  
wünschen***

die Seelsorger, der Pfarrgemeinderat, alle Mitarbeiter  
und die Jungschar der Pfarre Unterheiligenstadt

Die Gruppenstunden werden Ende September bekanntgegeben!



**Pfarrwallfahrt nach Mariazell am 24. 09.08**



Abfahrt um 7.30; Fahrt über Hafnerberg – Annaberg – Josefsberg – Erlaufsee

Mittagessen – 14.00 HI. Messe beim Gnadenaltar in Mariazell. Abschluß beim Heurigen

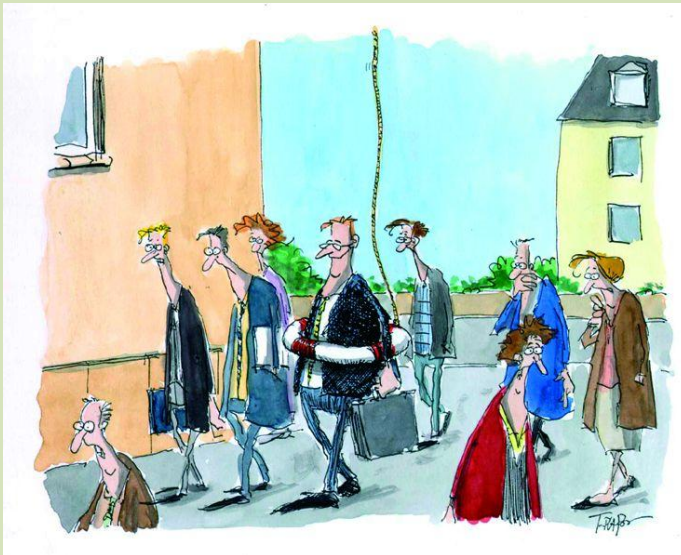
Anmeldung bis 21.Sept. bei Sr. Viki oder in der Pfarrkanzlei, Tel.: 01/368 33 35

## Das mach ich mal! Bibelwort: Matthäus 16,21-27

Sein Kreuz tragen – als Last, nicht als Schmuck, das scheint aus der Mode gekommen zu sein. Es geht um Wellness, auch in der Kirche. Wenn ich da an die alten Heiligenlegenden denke! Da konnte die Kasteiung gar nicht schlimm genug sein: Je größer das Kreuz, desto sicherer die Erlösung ...

Aber vielleicht nimmt diese mühsame Art der Nachfolge heute andere Formen an? Der 18-Jährige fällt mir ein, der seit Jahren den Schuliosk am Laufen hält, nebenbei im Förderunterricht mithilft und deswegen bei seinen Kameraden als Langweiler und Streber gilt. Die fromme alte Dame aus unserer Gemeinde, die schrecklich darunter leidet, dass ihre Enkelin einen Muslim geheiratet hat und doch immer ein freundliches Wort für ihn findet. Der Betriebsrat, der sich für seine Leute einsetzt, obwohl er weiß, dass sie ihm im entscheidenden Moment im Regen stehen lassen. „Wer mein Jünger sein will, nehme sein Kreuz ...“ Wenn wir ernsthaft Jesu Spuren folgen wollen, dann kommen wir ganz sicher an den Kreuzen vorbei, die auf diesem Weg auf uns warten. Die Frage ist nur: Mache ich einen großen Bogen darum oder nehme ich meins auf und schlepe es – wenigstens ein Stück weit?

*Christina Bramkamp*



„Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ An dieser Zumutung Jesu hatten die Christen von Anfang an schwer zu tragen. Doch es kommt darauf an, den genauen Sinn des Wortes Jesu auszumachen.

Und der scheint in dem kleinen Wörtchen „sein“ zu liegen: „der nehme *sein* Kreuz auf sich“. Es geht darum, das eigene Kreuz auf sich zu nehmen, *sein* Kreuz eben. Das ganz konkrete, alltägliche Kreuz, das jeder von uns zu tragen hat. Uns wird zugemutet, genau dieses, unser Kreuz zu tragen. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Das ist unser Rettungsring.